



## Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats

vom 20.07.2024

Ort: Maria Hilf

Beginn: 9:30 Uhr Ende: 12:00 Uhr

### Anwesenheitsliste (anwesend / entschuldigt)

Bruckmeir, Georg	anwesend	Diehl, Beate	anwesend
Friedmann, Angelika	anwesend	Glocker, Winfried	anwesend
Grabowski, Claudia	entschuldigt	von Plettenberg, Rudolf	anwesend
Kidon-Pohlner, Ursula	anwesend	Dr. Hoffmann, Stefan	
Dr. Kloster, Andrea	anwesend	Knapp, Heiko	anwesend
König, Marina	anwesend	Kolb, Stephan	
Kuczera, Patrick	anwesend	Marini, Justine	entschuldigt
Nahm, Maria	anwesend	Paulus, Clemens	anwesend
Rebmann, Cornelius	entschuldigt	Dr. Reiß, Kurt	anwesend
Rumpf, Peter	anwesend	Dr. Sieffert, Daniel	anwesend
Slota, Adrian	anwesend	Dr. Tenholt, Matthias	anwesend
Völkel, Markus	anwesend	Weber, Andrea	anwesend
Weindel-Arweiler, Maren	entschuldigt	Pfr. Wetzels, Martin	anwesend
Beratend:			
Hansen, Sabine	entschuldigt	Hofmann, Gerda	entschuldigt
Kaliga, Gabriele		Mayer, Stefan	
Nitsche, Sandra	anwesend	Riebold, Jörg	anwesend
Link, Rico	entschuldigt		

### TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Georg Bruckmeir eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer:innen.

### TOP 2: Impuls

entfällt

### TOP 3: Formalien

Georg Bruckmeir stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Peter Rumpf führt Protokoll.

Die Tagesordnung wird angenommen.

Das Protokoll der Sitzung vom 06.06.2024 wird festgestellt.

#### **TOP 4: Entwurf des Pastoralplans der Kirchengemeinde Mannheim**

Im Vorfeld wurden verschiedene Anträge für Änderungen zum Pastoralplan versendet, die im Folgenden besprochen werden.

Peter Rumpf ordnet kurz ein, dass im gesamten Dialogprozess zwischen BIG und Steuerungsgruppe verschiedenste Themen besprochen werden. Einige davon sind ähnlich zu unseren Themen und haben teilweise auch schon unsere Entwürfe für Änderungsanträge beeinflusst. Andere sind spezielle Themen einer Seelsorgeeinheit oder in der Diskussion noch nicht so weit, dass sich eine Beschäftigung hier jetzt schon lohnt. Auch nach den Ferien gibt es noch die Möglichkeit, sich mit Themen zu beschäftigen, die andere SE einbringen.

Rudolf von Plettenberg stellt Thema 1 vor (Gemeinde- und Versammlungsräume). Nach Diskussion und Änderungen am Text wird der Änderungsantrag einstimmig angenommen (siehe Anlage).

Georg Bruckmeir stellt Thema 2 vor (Kirchorte mit Eucharistiefiern an jedem Sonntag). Ein Aspekt ist die Verortung eines Kirchortes mit verlässlicher Eucharistiefier an sich in der Seelsorgeeinheit. Der zweite Aspekt ist die vorgeschlagene Entscheidung für St. Jakobus. Er erläutert zum zweiten Aspekt, dass alle Seelsorgeeinheiten aufgefordert sind, sich für einen Ort zu entscheiden. Für Jakobus spräche die Lage weiter weg von der gut versorgten Innenstadt, was zumindest längerfristig wichtig werden wird als Argument. Nach Diskussion wird der Änderungsantrag einstimmig angenommen (siehe Anlage).

Rudolf von Plettenberg stellt Thema 3 vor (Gemeindeteams). Nach Diskussion und Änderungen am Text wird der Änderungsantrag einstimmig angenommen (siehe Anlage).

Pfarrer Wetzler erläutert die Anträge 4 und 5 (Erstkommunion und Firmung). Auch diese Anträge werden nach Diskussion einstimmig angenommen (siehe Anlage).

Andrea Weber zieht ihren Antrag (Nr. 6) zurück, nachdem Pfarrer Wetzler erläutert, dass die Kapazität von 0,1 als symbolischer Ansatz für einen Priester als regelmäßige Ansprechperson für die Kirchenmusik zu verstehen ist und dass die Kapazitäten für Klinikseelsorge durch Freiburg sichergestellt werden, so dass es nicht sinnvoll sei, dorthin „Kapazitäten der Pfarrei neu“ umzuschichten.

Georg Bruckmeir erläutert, dass Nr. 7 kein Änderungsantrag sei, sondern eine Stellungnahme bzw. Bekräftigung der SE zum Thema Jugendkirche. Nach Diskussion und Anpassung des Textes wird die Stellungnahme einstimmig angenommen (siehe Anlage).

### **TOP 5 Taubenkotbeseitigung St. Jakobuskirche**

Durch das Eindringen von Tauben ins Dach der St. Jakobuskirche entstand erheblicher Schaden. Das Angebot beläuft sich auf über 206.000 Euro, 50% trägt die Kirchenschaffnei, die Gesamtkirchengemeinde trägt 25% nach Drittmitteln. Der Finanzierungsvorschlag beziffert den Eigenanteil der Kirchengemeinde für Reinigung und Schadensbeseitigung folglich auf 77.000 EUR, zu bezahlen aus den Rücklagen. Nach Zustimmung des VEG Ausschusses und nachdem kein Veto aus den Stiftungsräten der anderen Pfarrgemeinden erhoben wurde, muss auch der Pfarrgemeinderat die Maßnahme beschließen. Im günstigsten Fall mindert Schadenersatz nach eventuell langwieriger Klärung die Beträge.

Der PGR stimmt einstimmig zu.

### **TOP 6: Entscheidung über die Absage des Sitzungstermins Montag, 22. Juli 19:30 Uhr, Maria Hilf**

Georg Bruckmeir stellt fest, dass durch die gute Vorarbeit und die disziplinierte konstruktive Diskussion die vorsorglich aufrechterhaltene Sitzung am 22.07.24 nicht erforderlich ist und beantragt, ihre Absage zu beschließen.

Der PGR stimmt einstimmig zu.

Die nächste Sitzung des PGR ist am 23.10.2024.

### **TOP 7: Rückmeldung zum Ehrenamtsabend**

Georg Bruckmeir fragt nach Rückmeldungen zum Ehrenamtsabend und erhält allgemeine Zustimmung zu der Aussage, dass es eine wichtige und schöne Veranstaltung gewesen sei.

Angelika bittet darum, für die Zukunft früher einzuladen.

### **TOP 8: Berichte aus den Gremien**

#### a) Dekanatsrat

Maria Nahm berichtet.

- Ostergarten, Rückblick 2024
- Stellenbesetzung für stellvertretenden leitenden Pfarrer und leitenden Referenten aktuell im Prozess.
- Ankündigung, dass langfristig für die neue Pfarrei noch 2,6 Priesterstellen vorgesehen sind.

#### b) BIG Arbeitsgruppe:

Keine weiteren Informationen.

#### c) Seelsorgeteam:

Keine Besonderheiten

- d) Bericht aus den Gemeindeteams:  
Keine Besonderheiten
  
- e) Bau-Ausschuss:  
Adrian Slota berichtet, dass aktuell weiter alles auf einen Einzug Anfang 2025 zuläuft.  
Der Kindergarten St. Josef zieht zum neuen Schuljahr um.  
Der „Parkplatz“ ist genehmigt. Das Außengelände sei wohl genehmigt.
  
- f) Stiftungsrat/ Rückfragemöglichkeiten zum letzten Protokoll:  
Es gibt keine Rückfragen.

### **TOP 9: Verschiedenes, Mitteilungen**

Am 26.09. findet um 18 Uhr eine Vorbereitung der ökumenischen Sitzung im Herbst statt. Einzelne Vertreter der Gemeindeteams sind gerne zur Vorbereitung eingeladen. Pfarrer Wetzel fragt nach Interesse bzw. bittet darum, in den GT nachzufragen.

Den nächsten Impuls übernimmt Andrea Weber.

Mannheim, 29.07.2024

gez. Peter Rumpf

Protokollant

Anlage:

Rückmeldung zum Entwurf des Pastoralplanes, Beschlüsse vom 20.07.2024

## Katholische Kirchengemeinde Mannheim-Südwest, Pfarrgemeinderat: Änderungsvorschlag 1 zum Entwurf Pastoralplan

---

Was ist das Thema, auf welchen Abschnitt des Pastoralplans bezieht sich die Frage/der Antrag?

### 11. Gemeinde- und Versammlungsräume (Seite 42)

**Welche Passage soll geändert, ergänzt werden?**

[...]

- St. Jakobus: kleiner Besprechungsraum im Pfarrhaus [...]

Die Gemeinde- und Versammlungsräume, die hier nicht genannt sind, haben die o.g. Perspektive nicht. Eine kirchennahe Nutzung für diese Räume ist wünschenswert. Weitere Investitionen sollen vermieden werden.

**Was soll nach Änderung / Ergänzung als Text im Pastoralplan stehen?**

~~Bei Abschnitt: [...] Dabei sollte auf eine territoriale Verteilung in der Pfarrei geachtet werden.~~ **Änderung:** Alle Gemeinden vor Ort benötigen bedarfsgerechte Räumlichkeiten, um Gemeindeleben zu gestalten.

- ~~St. Jakobus: kleiner Besprechungsraum im Pfarrhaus~~ Gemeinderäumlichkeiten gemäß bestehendem Konzept in ökumenischer Kooperation mit der evangelischen Matthäus-Gemeinde und dem Caritasverband Mannheim e.V. oder andere als Investor.
- [...]
- St. Josef, kleiner Besprechungsraum im Pfarrhaus, zusätzlich Einbau eines Gemeinderaums in der Kirche St. Josef („Kiste in der Kirche“)

~~Weitere Investitionen sollen vermieden werden.~~ **Änderung:** Entwicklungsbedarfe des Gemeindelebens sollen im Rahmen der bestehenden Immobilienkonzepte weiterverfolgt werden, sofern sie durch Verkäufe bestehender Immobilien oder auf anderen Wegen refinanziert werden können.

**Warum ist die Änderung/ Ergänzung erforderlich?**

Um das bestehende Gemeindeleben fortführen und entwickeln zu können, benötigen alle Gemeinden bedarfsgerechte Räumlichkeiten vor Ort. Das bisher eingereichte Immobilienkonzept der SE Südwest berücksichtigt den Verkauf des Gemeindehauses im Lindenhof, sowie der beiden Gemeindehäuser in Neckarau. Im Gegenzug sind neue (durch das Konzept refinanzierte) Maßnahmen notwendig, um langfristig defizitäre Immobilien aufzugeben und wirtschaftlich, wie bedarfsgerecht zu ersetzen. Damit können wir Gemeindeleben vor Ort zukunftsweisend gestalten.

***Hat die Änderung/ Ergänzung Auswirkungen auf Ressourceneinsatz (Personal oder Räume)?***

Personal: geringere Hausmeister- und sonstige Verwaltungstätigkeit durch Reduzierung der Gebäudeflächen

Räume: Reduzierung der unwirtschaftlichen Räumlichkeiten durch Verkauf und/ oder bedarfsgerechten Neubau, dadurch Reduzierung der laufenden Betriebskosten

<p>Beschlussfassung (einstimmig) im Pfarrgemeinderat Mannheim-Südwest am 20.07.2024 gez. Georg Bruckmeir, Vorsitzender des PGR Mannheim-Südwest</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## **Katholische Kirchengemeinde Mannheim-Südwest, Pfarrgemeinderat: Änderungsvorschlag 2 zum Entwurf Pastoralplan**

---

***Was ist das Thema, auf welchen Abschnitt des Pastoralplans bezieht sich der Antrag?***

**3.1. Kirchorte mit Eucharistiefiern an jedem Sonntag** (Seite 9)

***Welche Passage soll geändert, ergänzt werden?***

*[ Ersetzt werden soll die folgende Passage: ]*

„An folgenden Kirchorten findet verlässlich jeden Sonntag oder an dessen Vorabend zur gleichen Uhrzeit eine Eucharistiefeier statt. • St. Antonius Rheinau • St. Bonifatius Neckarstadt • St. Ägidius Seckenheim oder Bruder Klaus Edingen • St. Franziskus Waldhof oder St. Lioba Speckweggebiet • St. Sebastian Innenstadt • St. Peter und Paul Feudenheim oder Zwölf Apostel Vogelstang • Jesuitenkirche Innenstadt (In der Jesuitenkirche findet wie bisher jeden Tag um 18 Uhr eine Eucharistiefeier statt.) Über die genannten Alternativen geben die örtlichen Pfarrgemeinderäte bis zum 24.07.24 ein Votum ab. Die Verteilung entspricht dem Vorschlag der Arbeitsgruppe Liturgie. Die Ausarbeitung der Arbeitsgruppe kann hier eingesehen werden, dient als Grundlage für die weitere Planung, ist aber nicht Teil des Pastoralplans.“

***Was soll nach Änderung / Ergänzung als Text im Pastoralplan stehen?***

*[ Textvorschlag, Ergänzung um St.Jakobus: ]*

„Jede Seelsorgeeinheit (später jede Teilregion) soll einen Ort haben, an dem am Sonntag verlässlich eine Eucharistiefeier stattfindet (= Sonntagskirche). An folgenden Kirchorten findet verlässlich jeden Sonntag eine Eucharistiefeier statt: • St. Antonius Rheinau • St. Bonifatius Neckarstadt • *St. Ägidius Seckenheim oder Bruder Klaus Edingen* • *St. Franziskus Waldhof oder St. Lioba Speckweggebiet* • **St. Jakobus Neckarau** • St. Sebastian Innenstadt • *St. Peter und Paul Feudenheim oder Zwölf Apostel Vogelstang* • Jesuitenkirche Innenstadt.“

***Warum ist die Änderung/ Ergänzung erforderlich?***

Im Entwurf des Pastoralplanes war für die Seelsorgeeinheit Mannheim-Südwest kein Kirchort mit verlässlicher Eucharistiefeier benannt. Dies soll hiermit durch die Aufnahme von St.Jakobus Neckarau geändert werden. Die Änderung ist erforderlich zur Sicherung der regionalen Verteilung und Erreichbarkeit. Grundlage ist die seit Jahren bewährte räumliche Festlegung der Seelsorgeeinheiten. Aufgrund der hohen Symbolik und Relevanz der sonntäglichen Eucharistiefeier für das praktizierte Glaubensleben muss dieses Angebot in allen Seelsorgeeinheiten / Teilregionen gesichert sein.

***Hat die Änderung/ Ergänzung Auswirkungen auf Ressourceneinsatz (Personal oder Räume)?***

Das Angebot muss durch personelle Ressourcen (Priester) gesichert werden.

Hierzu sind Umschichtungen notwendig. Dazu verweisen wir ergänzend auf die bestehende Diskussion zur notwendigen Verschiebung der starken Konzentration von verlässlichen Eucharistiefeiern in der Innenstadt auf die unterversorgten Außenbezirke in Mannheim.

<p>Beschlussfassung (einstimmig) im Pfarrgemeinderat Mannheim-Südwest am 20.07.2024 gez. Georg Bruckmeir, Vorsitzender des PGR Mannheim-Südwest</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Katholische Kirchengemeinde Mannheim-Südwest, Pfarrgemeinderat: Änderungsvorschlag 3 zum Entwurf Pastoralplan

---

**Was ist das Thema, auf welchen Abschnitt des Pastoralplans bezieht sich die Frage/ der Antrag?**

**3.2 Gemeinden mit Gemeindeteam** (Seite 9 ff)

**Welche Passage soll geändert, ergänzt werden?**

**Was soll nach Änderung / Ergänzung als Text im Pastoralplan stehen?**

(1)

„Die Vielfalt kirchlichen Engagements in den einzelnen Gemeinden ist groß. Die Gemeindeteams werden ermutigt, das kirchliche Leben in den Grundvollzügen (Liturgie, Verkündigung, Caritas und Gemeinschaft) in den Gemeinden zu gestalten. Sie tragen für diese Verantwortung und sind eingeladen, diese kreativ zu gestalten.“

[ Der o.g. Absatz wird wie folgt ergänzt: ]

Damit die neue „Pfarrei Mannheim“ ab 2026 leben kann, benötigt es eine ausreichende Vorlaufzeit. Daher wird es bis Mitte 2025

- eine „Aufgaben- und Kompetenzbeschreibung“
- Es wird klar formuliert, dass es keine Pflicht gibt, jedes Wochenende einen Gottesdienst zu organisieren, sondern dies im Rahmen der Möglichkeiten geschieht
- Gemeindeteams haben die Möglichkeit, zu besonderen Anlässen wie Patrozinium, einen Pfarrer für eine Eucharistiefeier anzufordern

(2)

„Die Pfarreileitung lädt drei Mal im Jahr zu Vernetzungstreffen der Gemeindeteamsprecher/innen ein. Darüber hinaus können sich die Gemeindeteams in näherer Umgebung zusammenschließen oder für gemeinsame Absprachen miteinander vernetzen. Die weitere Kommunikation zwischen Pfarreileitung und Gemeindeteams muss noch geregelt werden.“

[ Der o.g. Absatz soll wie folgt ersetzt werden: ]

Es wird eine Kommunikationsebene (örtliches Leitungsteam) aus Vertreter:innen der Gemeindeteams, den gewählten Vertreter:innen des Pfarreirates als auch der Pfarreileitung bzw. von dieser beauftragten Personen gebildet.

Ziele: Regelmäßiger Austausch zu Themen der Pastoral und Verwaltung, quartalsweise Treffen mit Themen wie: Belange der Ortsebene (Gemeinde), Querschnittsaufgaben erkennen, im Blick behalten, erledigen.

Darüber hinaus kennen die Gemeindeteams klar definierte Ansprechpartner:innen bei den verschiedenen Thementeams.

Für alle Verwaltungsfragen (z.B. Budget, Immobilien, Hausmeisterservice) gibt es für die Gemeindeteams einen klar definierten Ansprechpartner bei der Verwaltung der Pfarrei St. Sebastian (wie heute z.B. Herrn Angert für Südwest).

(3)

„Die Gemeindeteams erhalten für ihre Tätigkeit ein Budget, das am Bedarf orientiert ist und im Haushaltsplan verankert ist.“

[ Dieser Absatz wird wie folgt ergänzt: ]

Die Gemeindeteams bekommen insbesondere für die ersten Jahre eine detaillierte Anleitung und Unterstützung für die Budgetplanung. Die Buchhaltung wird nicht in der Verantwortung der Gemeindeteams, sondern bei der zentralen Verwaltung sein.

### **Warum ist die Änderung/ Ergänzung erforderlich?**

Obwohl klar ist, dass zukünftig die Gemeindeteams auf Ortsebene die Hauptverantwortung für die Grunddienste der Kirche (Glaubensverkündigung, Feier von Gottesdiensten, Caritas und Gemeinschaft) hat, wird es im aktuellen Entwurf des Pastoralplans nur „am Rande erwähnt (s. 3.2, S.9/10).

Damit kann niemand motiviert werden sich in einem zukünftigen Gemeindeteams zu engagieren. Es braucht hier sehr viel konkretere Aussagen.

Außerdem ist es wichtig festzulegen, wie der Zeitplan für die zukünftigen Gemeindeteams aussieht. Abhängig wann (und wie) ein neues Gemeindeteam gewählt /bestimmt wird, müssen die o.g. Punkte mit ausreichender Laufzeit zuvor festgelegt werden.

### **Hat die Änderung/ Ergänzung Auswirkungen auf Ressourceneinsatz (Personal oder Räume)?**

Die Ergänzungen haben möglicherweise Auswirkungen auf den Personaleinsatz, da entsprechende Ansprechpartner für die Gemeindeteams zur Verfügung stehen sollen. Wir sehen jedoch Möglichkeiten bei den heute geplanten 3 Stellen für die Öffentlichkeitsarbeit zu reduzieren. Wichtiger als die „Darstellung nach außen“ ist, dass die Kommunikation nach innen gut und ausreichend gewährleistet ist. Dies ist insbesondere in den ersten Jahren entscheidend für die Arbeit der Gemeindeteams.

Beschlussfassung (einstimmig) im Pfarrgemeinderat Mannheim-Südwest am 20.07.2024 gez. Georg Bruckmeir, Vorsitzender des PGR Mannheim-Südwest
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Katholische Kirchengemeinde Mannheim-Südwest, Pfarrgemeinderat:  
Änderungsvorschlag 4 zum Entwurf Pastoralplan**

***Was ist das Thema, auf welchen Abschnitt des Pastoralplans bezieht sich die Frage/ der Antrag?***

**6.1.2 Team Erstkommunion / Erstkommunionkatechese (Seite 25)**

***Welche Passage soll geändert bzw. ergänzt werden?***

- Wie wird mit der Erstbeichte im Rahmen der Erstkommunion umgegangen?
- Im Bereich Obligatorische Elemente muss eine inhaltliche Vorbereitung mit aufgenommen werden, d.h. mindestens eines der fakultativen Elemente muss obligatorisch sein.

***Was soll nach der Änderung im Pastoralplan stehen?***

- Die Hinführung zum Sakrament der Buße und die Durchführung als Feier der Versöhnung sind in jedem Fall Teil der Erstkommunionvorbereitung.
- Das Vertrautwerden mit der Eucharistiefeier ist in jedem Fall Teil der Erstkommunionvorbereitung.
- Im Bereich Obligatorische Elemente muss eine inhaltliche Vorbereitung mit aufgenommen werden, d.h. mindestens eines der fakultativen Elemente muss obligatorisch sein.

***Warum ist die Änderung/Ergänzung erforderlich?***

Die obligatorische Hinführung zur Erstbeichte ist durch das allgemeine Kirchenrecht und Beschlüsse der Deutschen Bischofskonferenz geregelt. Sie ist auch sinnvoll und bewährt als erster Kontakt der Kinder mit dem Sakrament der Buße.

Das Vertrautwerden mit der Eucharistiefeier kann nicht fakultativ sein, da am Ende der Vorbereitung die Mitfeier der Eucharistie stehen soll.

***Hat die Änderung/Ergänzung Auswirkungen auf Ressourceneinsatz?***

Nein, dies kann im Rahmen der vorhandenen Personalausstattung bewältigt werden.

<p>Beschlussfassung (einstimmig) im Pfarrgemeinderat Mannheim-Südwest am 20.07.2024 gez. Georg Bruckmeir, Vorsitzender des PGR Mannheim-Südwest</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Katholische Kirchengemeinde Mannheim-Südwest, Pfarrgemeinderat:  
Änderungsvorschlag 5 zum Entwurf Pastoralplan**

---

***Was ist das Thema, auf welchen Abschnitt des Pastoralplans bezieht sich die Frage/ der Antrag?***

**6.1.3 Team Firmung** / Firmkatechese (Seite 25 f)

***Welche Passage soll geändert bzw. ergänzt werden?***

Jugendliche werden entsprechend des Konzepts auf die Firmung vorbereitet. Danach wird ihnen das Sakrament der Firmung gespendet.

***Was soll nach der Änderung im Pastoralplan stehen?***

*[ zwischen die beiden Sätze soll eingefügt werden: ]*

Die Vorbereitung soll, soweit dies personell möglich ist, sowohl in projektorientierter Form als auch in Firmgruppen angeboten werden.

***Warum ist die Änderung/Ergänzung erforderlich?***

Die Form der Firmvorbereitung in Gruppen ist ein bewährter und von den Jugendlichen gut angenommener Weg der Firmkatechese.

***Hat die Änderung/Ergänzung Auswirkungen auf Ressourceneinsatz?***

Die Firmgruppen werden in der Regel von Ehrenamtlichen geleitet.

<p>Beschlussfassung (einstimmig) im Pfarrgemeinderat Mannheim-Südwest am 20.07.2024 gez. Georg Bruckmeir, Vorsitzender des PGR Mannheim-Südwest</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

***Was ist das Thema, auf welchen Abschnitt des Pastoralplans bezieht sich der Antrag?***

**4.1. Kirchort Jugend: St. Josef Lindenhof** (Seite 16)

### ***Zustimmung und Einladung***

Die pastoralen Mitarbeiter der Jugendkirche kamen Ende 2023 auf die Seelsorgeeinheit Mannheim-Südwest zu mit Überlegungen, den Kirchort Jugend in der Kirche St. Josef Lindenhof und den zugehörigen Räumlichkeiten zu verorten.

Die Investition in die sogenannte Kiste in der Kirche war bereits vor dieser Kontaktaufnahme Teil des Immobilienkonzeptes von St. Josef.

Das Gemeindeteam St. Josef befasste sich intensiv mit dem Anliegen. Dabei wurden die Möglichkeiten, die die Gemeinde anbieten kann und entstehende Herausforderungen auf das Gemeindeleben erwogen.

Das Gemeindeteam begrüßt das Ansinnen, den Kirchort Jugend in der Kirche St. Josef Lindenhof und den zugehörigen Räumlichkeiten zu verorten, lädt die Jugendkirche entsprechend ein und sagt die notwendige Unterstützung in Umsetzung und Durchführung zu. Ebenso stehen Vertreter des Gemeindeteams gerne weiter für gemeinsame Erörterungen zur Verfügung.

Auch der Pfarrgemeinderat hat das Anliegen besprochen, begrüßt das Ansinnen und sagt die notwendige Unterstützung in Umsetzung und Durchführung zu.

<p>Beschlussfassung (einstimmig) im Pfarrgemeinderat Mannheim-Südwest am 20.07.2024 gez. Georg Bruckmeir, Vorsitzender des PGR Mannheim-Südwest</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------